Steffi Joetze

Vergleich der Jugendkultur HipHop in der Bundesrepublik Deutschland und der DDR

Staatsexamensarbeit

BACHELOR + MASTER Publishing

Joetze, Steffi: Vergleich der Jugendkultur HipHop in der Bundesrepublik Deutschland und der DDR, Hamburg, Bachelor + Master Publishing 2014

Originaltitel der Abschlussarbeit: Vergleich der Jugendkultur HipHop in der Bundesrepublik Deutschland und der DDR

Buch-ISBN: 978-3-95684-149-1 PDF-eBook-ISBN: 978-3-95684-649-6

Druck/Herstellung: Bachelor + Master Publishing, Hamburg, 2014

Covermotiv: © Kobes - Fotolia.com

Zugl. Universität zu Köln, Köln, Deutschland, Staatsexamensarbeit, 2011

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden und die Diplomica Verlag GmbH, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Alle Rechte vorbehalten

© Bachelor + Master Publishing, Imprint der Diplomica Verlag GmbH Hermannstal 119k, 22119 Hamburg http://www.diplomica-verlag.de, Hamburg 2014 Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

1.	EINLEITUNG	3
2.	DIE BEGRIFFE JUGEND, KULTUR UND JUGENDKULTUR	4
2.1	Jugend	4
2.2	Kultur	5
2.3	Jugendkultur: Merkmale und historische Entwicklung in Deutschland	6
3.	DIE JUGENDKULTUR HIPHOP	11
3.1	Entstehungsgeschichte und gesellschaftlicher Hintergrund	11
3.2	Die Kulturtechniken im HipHop	12
	3.2.1 DJing	12
	3.2.2 Rap	13
	3.2.3 Breakdance	14
	3.2.4 Graffiti	15
3.3	Performativität	16
	3.3.1 Selbstinszenierung und der eigene Style	16
	3.3.2 Der Kleidungsstil im HipHop	17
3.4	Ausbreitung und globale Ausdehnung der Kultur	18
4.	HIPHOP IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	20
4.1	Verbreitung und Motivation	20
4.2	Migranten als Motor der Bewegung	21
	4.2.1 HipHop als Sinn stiftende Lebensart jugendlicher Migranten	21
	4.2.2 Wahrnehmung in der Öffentlickeit und Aufeinandertreffen mit	
	"Mittelstandsdeutschen"	23
4.3	Die Kulturtechniken	23
	4.3.1 Breakdance	23
	4.3.2 Rap	24
	4.3.3 DJing	26
	4.3.4 Graffiti	26
4.4	Repräsentation: Treffpunkte, Auftritte und Veranstaltungen	27

4.5]	4.5 Der eigene Style				
4.6 1	HipHop-Mode und jugendliche Selbstinszenierung	30			
5.	HIPHOP IN DER DDR	32			
5.1	Verbreitung und Motivation	32			
5.2 1	HipHop als Werkzeug der Machtausübung?	33			
	5.2.1 Beat Street- Ein Film als Wendepunkt	33			
	5.2.2 Strategien des DDR-Regimes im Umgang mit HipHop	34			
	5.2.3 Ein Stück Freiheit – Ausbruch und Utopien	37			
5.3 1	Die Kulturtechniken	38			
	5.3.1 Breakdance	38			
	5.3.2 Rap	39			
	5.3.3 DJing	40			
	5.3.4 Graffiti	41			
5.4 1	Repräsentation: Treffpunkte, Auftritte und Veranstaltungen	41			
5.5	Der eigene Style	43			
5.6	HipHop-Mode und jugendliche Selbstinszenierung	44			
6.	ZUSAMMENFASSENDER VERGLEICH DER JUGENDKULTUR				
	HIPHOP IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND DER DDR	46			
7.	FAZIT	54			
LIT	ERATURVERZEICHNIS	56			

1. Einleitung

Breakdance-Battles in Frankreich, Graffiti-Contests in China, Jams¹ in Rio de Janeiro, Rap in Tansania – HipHop entwickelte sich innerhalb der letzten 40 Jahre zur weltweit größten Jugendkultur aller Zeiten und spielt in der heutigen Lebenswelt von Jugendlichen eine bedeutende Rolle.

Das Phänomen HipHop, das vor allem durch die vier Ausdrucksformen Breakdance, Graffiti, DJing und Rap gekennzeichnet ist, entstand in den Ghettos der New Yorker Bronx und erhielt Anfang der 1980er Jahre Einzug in das damals geteilte Deutschland – sowohl in die Bundesrepublik Deutschland als auch in die Deutsche Demokratische Republik.

Während des in den 1980er Jahren andauernden Kalten Krieges war die Bundesrepublik Deutschland von einer deutlichen Bindung an den Westen, einer Antihaltung gegenüber dem Kommunismus und einer pluralistischen Öffentlichkeit geprägt (vgl. Wehler 2008, S. 399-406). Auf Seiten der DDR hingegen durchzogen staatliche Kontrollmaßnahmen sowie ein ausgeprägtes Misstrauen gegenüber Einflüssen aus der westlichen Welt alle Lebensbereiche der Bürger (ebd., S. 414-419).

Vor diesem Hintergrund befasst sich die vorliegende Arbeit im Kern mit der Frage, inwieweit die amerikanische Jugendkultur HipHop in beiden Systemen unterschiedlich verbreitet, adaptiert und weiterentwickelt wurde und ob sich, trotz der verschiedenartigen Bedingungen, auch gemeinsame Entwicklungen vollziehen konnten.

Zunächst werden die Begriffe Jugend und Kultur eingeführt. Anschließend erfolgt deren Verbindung zum Terminus Jugendkultur und es werden gegenwärtige Merkmale dieser Bewegung erläutert.

Im darauffolgenden Abschnitt werden die afroamerikanischen Wurzeln, insbesondere die Kulturtechniken des HipHop betrachtet, um einen Eindruck von der Entstehung und Charakteristik dieser Jugendkultur zu erhalten.

In den Kapiteln 4, 5 und 6 wird anhand ausgewählter Vergleichskriterien die lokale Entstehungsgeschichte der Jugendkultur HipHop in der Bundesrepublik Deutschland mit der in der DDR in den 1980er Jahren verglichen. Bezüglich der Bundesrepublik Deutschland wird dabei auch auf die maßgebliche Beteiligung junger Migranten an der Entstehung und Etablierung von HipHop

¹ Bezeichnung für HipHop-Großveranstaltungen, auf der zumeist Gruppen und Einzelakteure aus allen Teilbereichen des HipHop in Aktion treten (vgl. Krekow et al. 1999, S. 175).